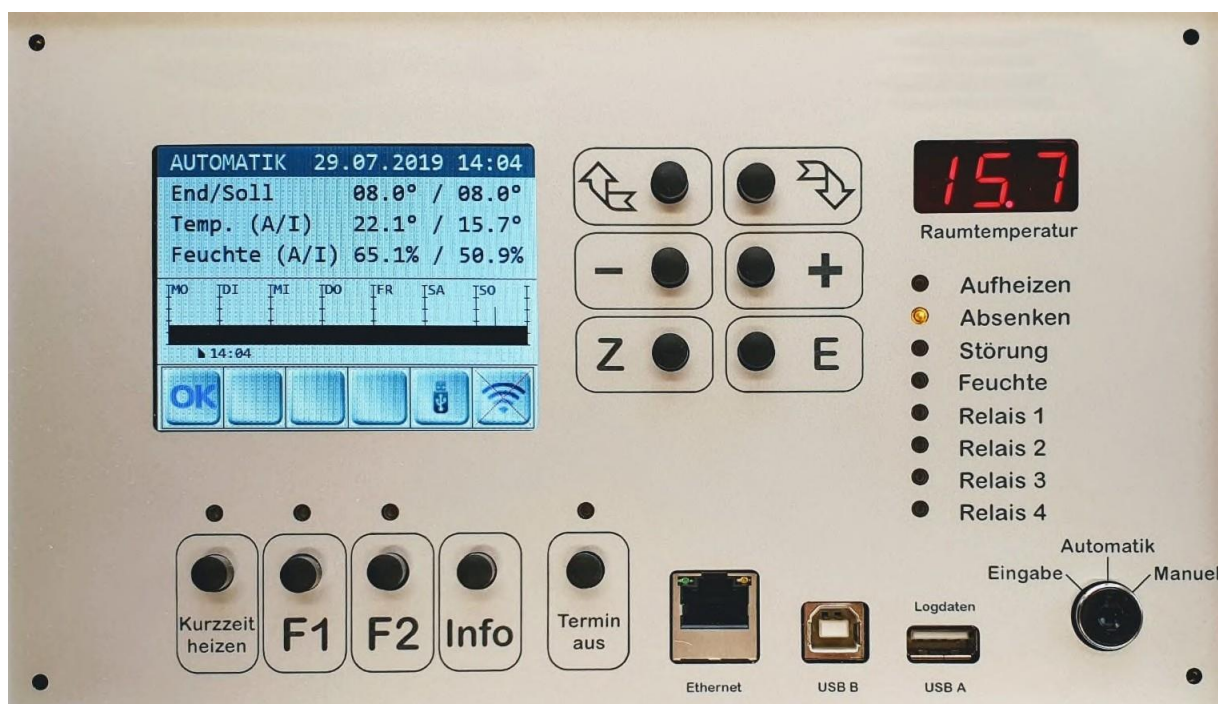


Ihr Spezialist für Kirchenheizungen
Neuanlagen · Sanierung · Wartung



Kurzbeschreibung und Erläuterung Mikro 1000-V55



Kurzbeschreibung Temperaturregler:

Raumtemperaturregelung in Mikroprozessortechnik. Insbesondere geeignet für Räume, die eine definierte Aufheizung bzw. Abkühlung pro Zeiteinheit erfordern, sowie die Konstanthaltung einer vorgegebenen Raumgrundtemperatur, wie z.B. in Kirchen mit wertvollen Einrichtungsgegenständen (Orgel, Fresken, Malereien).

Die Temperaturen werden können mehrfach an verschiedenen Stellen und Höhen im Kirchenraum gemessen werden. Ferner kann die Luftfeuchte überwacht und angezeigt werden. Stellt sich eine niedrige Luftfeuchte ein, wird durch die Automatik eine langsame Erwärmung des Kirchenraumes sichergestellt. Fällt die relative Luftfeuchte noch weiter, nimmt der Regler immer mehr Heizleistung zurück. **Bei Unterschreitung der Mindestluftfeuchte wird der Heizvorgang automatisch gestoppt, um die Orgel und sonstige Einrichtungsgegenstände zu schützen.**

Des Weiteren reagiert der Mikro aber auch auf überhöhte relative Luftfeuchte. Hier beginnt er selbständig einen Heizbetrieb, und versucht die relative Feuchte zu reduzieren.

Der Prozessor errechnet den Aufheizbeginn in Abhängigkeit der Raumtemperatur selbständig, nach Vorgabe der gewünschten Gottesdienstzeiten. Die Daten sind als Wochen- oder Jahresprogramme sowie als einmalige Termine einfach in das Gerät einzugeben.

Die Steilheit (Aufheiztemperatur pro Stunde) wird voreingestellt und kann im Servicemenü angepasst / geändert werden (0,1 bis 9,0 °C/Std.). Zusätzlich bringt der eingebaute Schlüsselschalter bei Schlüsselabzug die Sicherheit, dass die eingestellten Werte nicht verändert werden können.

Mit den vorhandenen Tasten sowie dem eingebauten Grafik-Display (4 Zeilen, 20 Zeichen pro Zeile) können alle Funktionen sehr leicht programmiert und im Klartext abgelesen werden. Das Ablesen der einprogrammierten Heiztermine ist auf einen Blick im Display zu lesen.

Kontrolllampen (**LED**) zeigen den momentanen Betriebszustand. Auf dem Display werden auftretende Fehler der Heizungsanlage und der Kirchenautomatik anhand einer Ziffer (1-5) angezeigt. Die Ursache kann in der Bedienungsanleitung nachgelesen werden.

Optimal steht eine Funkuhr (**DCF 77**) zur Verfügung. Bei Inbetriebnahmen der Automatik wird automatisch die Prozessoruhr eingestellt und während des Betriebes synchronisiert. Sommer - / Winterzeit, Wochen und Kalenderjahre stellen sich automatisch ein.

Für die Taste "**Kurzzeit heizen**" kann eine max. Heizzeit voreingestellt werden. Bei Betätigung wird die Heizanlage sofort aktiviert. Nach Ablauf der Zeit schaltet die Automatik wieder auf Absenken bzw. nach Abbruch des Kurzzeitmodus wechselt die Automatik wieder in den normalen Betrieb.

Mit der Funktion „**Termin aus**“ wird der als nächstes folgende Termin übersprungen ohne Auslöschen in der Terminliste.

Mit dem Schlüsselschalter kann die Betriebsart „**Manuell**“ vorgewählt werden, um unabhängig von den programmierten Belegungszeiten sofort mit eingestellter Steilheit auf die vorgewählte Raumtemperatur aufzuheizen, solange bis die Betriebsart wieder verlassen wird.

Mit zwei zusätzlichen Funktionstasten (F1&F2) können verschiedene Zusatzfunktionen realisiert werden.

Grundfunktion:

Temperatur- und zeitabhängiger Regler mit Frostschutzfunktion sowie Min. – und Max. – Begrenzungen. Selbständiges Errechnen der Vorheizzeiten. Digitalschaltuhr, Tages-, Wochen-, und Jahresprogramm im LCD-Display, Folientastatur, Klartextanzeige mit Informations- und Einstelltasten. Konfiguriert für 1 Heizkreis.

Zur Steuerung der Heizungsanlage stehen je nach Ausbaustufe mehrere potentialfreie Relais-Ausgänge (220V / 1A), digitale Ausgänge (24V / 100mA) und analoge Ausgänge (0 bis 10 V) zur Verfügung.

Logdaten-USB A:

Zur Kontrolle der Aufheizzyklen und des Temperatur - bzw. Feuchteverlaufs werden die letzten Heizzyklen in dem nichtflüchtigen Speicher aufgezeichnet. Mit Hilfe eines USB-Sticks können die Daten ausgelesen und ausgewertet werden. Es besteht die Möglichkeit, nach Einbau und Inbetriebnahme des Gerätes, die Aufheizkurve und den Temperaturverlauf als Diagramm auszudrucken. Das gleiche gilt für aufgetretene Störungen oder bei Verdacht von Unregelmäßigkeiten einer Heizungsanlage.